
0. Einführung in die BWL

0.1 Wirtschaften

homo oeconomicus:

1. unbegrenzte Bedürfnisse
2. Knappheit der Ressourcen

Prinzipien

1. vorgegebenes Ziel mit min. Einsatz
2. max. Ziel mit vorgegebenem Einsatz

Economies of Scale:

- (Kosten-)Vorteile durch Größen- und Beschäftigungsdegression(bei einem Produkt)
- Diseconomies of Scale: Ein Weltunternehmen für bestimmte Ware, DL

Economies of Scope:

- (Kosten-)Vorteile durch Kostenvorteile bei Herstellung ähnlicher Produkte

0.2 Rechnungswesen

Finanzbuchhaltung

- Aktiva (Mittelverwendung)
- Passiva (Mittelherkunft)
- Gewinn- und Verlustrechnung
 - Gesamtkostenverfahren (UE - Gesamtkosten der Periode \pm BÄ)
 - Umsatzkostenverfahren (UE - zur Erstellung der UE angefallene Kosten)

Kosten- und Leistungsrechnung

- Kostenartenrechnung (nach Art der Kosten)
Welche Kosten sind entstanden ?
Zuordnung der betr. Aufwendungen in Einzelkosten und Gemeinkosten
- Kostenstellenrechnung (nach Entstehungsort der Kosten)
Wo sind welche Kostenarten in welchem Umfang angefallen ?
Verursachungsgerechte Verteilung der Kosten auf Kostenstellen, wie Material (MGK), Fertigung (FGK), Verwaltung (VwGK) und Vertrieb (VtGK)
- Kostenträgerrechnung (nach Produkten o.ä.)
Wofür sind die Kosten angefallen ? Wer hat die Kosten zu tragen ?
 - Kalkulationsverfahren
 1. *Divisionskalkulation* → nur für Einproduktunternehmen
Division der periodischen Kosten durch Leistungsmenge
 2. *Äquivalenzziffernrechnung* → nur bei Sortenfertigung
Divisionkalkulation, dann mittels Gewichtung zu den Stückkosten jeder Sorte zuordnen
 3. *Zuschlagskalkulation* → allg. Unternehmen
Zuteilung der Gemeinkosten auf z.B. Produkte
 4. *Maschinenstundenrechnung* → nur für anlageintensive Betriebe
Gemeinkosten werden auf Kostenträger pro in Anspruch genommener Maschinenstunde verrechnet
 - *Teilkostenrechnung* \leftrightarrow *Vollkostenrechnung*

0.3 Unternehmenskenngrößen

1. Ertragskennzahlen

1.1 Gesamtkapitalrentabilität: $GKR = (G + \text{Zins}) / GK$;

mit GK inkl. Bilanzgewinn, evtl. $\emptyset J\ddot{U}$

1.2 Eigenkapitalrentabilität: $EKR = G / EK$; mit EK inkl. Bilanzgewinn

1.3 Fremdkapitalrentabilität: $FKR = \text{Zins} / FK$

1.4 Leverage Effekt: $EKR = GKR + (GKR - FKR) * (FK / EK)$

positiv, wenn $GKR > FKR$

2. Return on Investment:

2.1 $ROI = G_B / BNV$

2.2 Umsatzrendite: $UR_{\text{netto}} = G_{\text{Betrieb}} / UE$ und $UR_{\text{brutto}} = (G + \text{Zins}) / UE$

2.3 Kapitalumschlag: $KU = UE / GK$

2.4 Verschuldungsgrad: $VG = FK / EK$

3. Liquidität

3.1 Anlagedeckungsgrad I = EK / AV

3.2 Liquidität 1. Grades = $LiMi / \text{kurzfr. Verb.}$

0.4 Marketing

Wettbewerbsposition

1. Erfahrungskurvenanalyse
2. Marktattraktivitätsportfolio

Marketinginstrumente und -politik

1. Produktpolitik (z.B. Produktinnovation)
 - 1.1 Lebenszyklus Phasen
2. Sortimentspolitik (z.B. Diversifizierung des Sortiments)
3. Preis- und Konditionenpolitik
 - 3.1 Penetration Politik (konstant)
 - 3.2 Skimming Politik (Abschöpfung)
 - 3.3 Gewinnoptimum: Stückkosten = Grenzkosten
 - 3.4 Gewinnmaximum: Grenzerlös = Grenzkosten
4. Kommunikationspolitik (Informationen, wie Corporate Identity, Absatzwerbung)
5. Vertriebspolitik(Absatzwege/-mittlerwahl, Logistik)

0.5 Produktion

(siehe BWL II)

0.6 Finanzierung

Innenfinanzierung (durch Umsatz)

Außenfinanzierung (durch externe Kapitalgeber)

(siehe BWL II)

0.7 Entscheidung unter Risiko

Entscheidungsmatrix:

Umweltzustände S	S ₁	S ₂	...	S _n
Wahrscheinlichkeit p	p ₁	p ₂	...	p _n
Aktionen A				
a ₁	E ₁₁	E ₁₂	...	E _{1n}
a ₂	E ₂₁	E ₂₂	...	E _{2n}
...
a _m	E _{m1}	E _{m2}	...	E _{mn}

Wald - Regel (Minimax - Prinzip)

Pessimistisch: Wähle $\min(\max E_{ij})$

Hurwicz - Regel

Optimismus Parameter λ , wähle $\min(\lambda \max E_{ij} + (1-\lambda) \min E_{ij})$

Dominanz - Prinzip

a₁ dominant a₂ $\iff E_{1,i} < E_{2,i}$

Bernoulli - Prinzip

- Risikonutzenfunktion $e_{ij} = u(E_{ij})$
- Erwartungswert $E(e_{ij})$ bestimmen